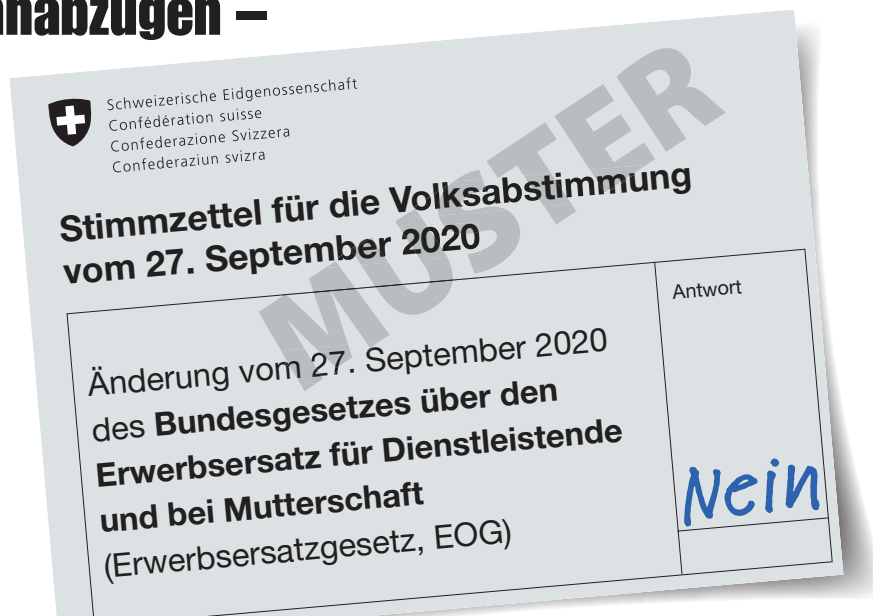


**Stopp zu immer mehr Lohnabzügen –  
So stimmen Sie richtig,  
damit Ihnen mehr Geld  
im Portemonnaie bleibt!**



**Stopp zu immer mehr Lohnabzügen! Helfen Sie mit!  
Unterstützen Sie unsere Kampagne auf [www.lohnabzuege-nein.ch](http://www.lohnabzuege-nein.ch)**

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich



**Vorsicht!  
Lohndiebe**

**Teurer  
Vaterschafts-  
urlaub** **NEIN**

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

**[lohnabzuege-nein.ch](http://lohnabzuege-nein.ch)**

# Wir sagen NEIN zu immer mehr Lohnabzügen:



Casimir Platzer  
Präsident GastroSuisse

« Ein gesetzlich vorgeschriebener Vaterschaftsurlaub ist finanziell nicht tragbar angesichts der Corona-Wirtschaftskrise und der rasant steigenden Sozialkosten. »



Peter Spuhler  
alt Nationalrat SVP  
Unternehmer, TG

« Bevor nicht die bestehenden Sozialwerke wie AHV und IV nachhaltig ausfinanziert sind, dürfen wir auf keinen Fall den Sozialstaat weiter ausbauen. »



Hans-Ulrich Bigler  
alt Nationalrat FDP  
Direktor Schweizerischer  
Gewerbeverband SGV, ZH

« Wir stecken in einer tiefen Wirtschaftskrise. Ein staatlich verordneter Vaterschaftsurlaub ist ein nicht finanzierbarer Luxus! Auf diesen teuren Leistungsausbau muss klar verzichtet werden. »



Diana Gutjahr  
Nationalrätin SVP  
Unternehmerin, TG

« Der gesetzlich vorgeschriebene Vaterschaftsurlaub bedeutet einen Eingriff in den liberalen Arbeitsmarkt und schadet darum unseren KMU. »



Rolf Dörig  
VR-Präsident Swiss Life

« Unsere Altersvorsorge ist langfristig nicht gesichert. In einem für Arbeitnehmer und Arbeitgeber immer schwierigeren Umfeld ist deshalb auf eine zusätzliche Belastung durch den Vaterschaftsurlaub zu verzichten. »



Susanne Brunner  
Gemeinderätin SVP  
Unternehmerin, ZH

« Der Vaterschaftsurlaub nützt nur einigen wenigen. Aber alle müssen Millionen dafür zahlen. Das ist unfair! »



Marcel Dobler  
Nationalrat FDP  
Unternehmer, SG

« Es bleibt jedem Vater freigestellt, nach der Geburt bei seiner Familie zu sein. Hierfür braucht es keinen durch die Allgemeinheit finanzierten Urlaub und weiteren Ausbau des Sozialstaats! »

# Millionen zahlen für einige wenige?

## 1. NEIN zu immer mehr Lohnabgaben.

Uns allen bleibt immer weniger vom Lohn, weil immer mehr vom hart erarbeiteten Geld für Abgaben und Sozialversicherungen abgezogen wird. Und nun sollen Angestellte und Arbeitgeber nochmals jährlich rund 250 Millionen Franken abgeben.

## 2. NEIN, damit nicht alle für einige wenige zahlen müssen!

Mit der neuen Sozialversicherung müssen wir alle mit Lohnprozenten dafür zahlen, damit einigen wenigen 2 Wochen Ferien bezahlt werden, wenn sie Vater werden.

## 3. NEIN zur weiteren Belastung unserer verschuldeten Sozialwerke!

Unsere Sozialwerke AHV und IV sind langfristig nicht finanziert. Teure Krankenkassenprämien belasten die Bevölkerung. Die Corona-Krise verursacht bei den Sozialwerken und beim Bund Milliarden-Schulden. Und nun sollen wir noch für eine weitere Sozialversicherung für Männer zahlen, die Vater werden?

## 4. NEIN zu weiteren Belastungen für KMU und Gewerbe.

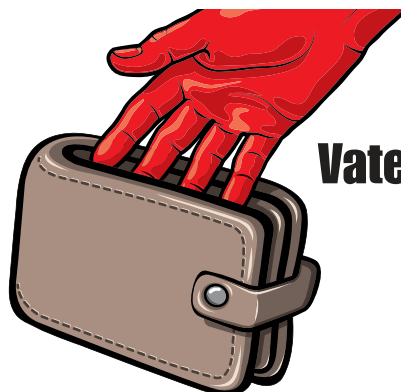
Unsere KMU und Gewerbebetriebe leiden bereits heute unter hohen Kosten. Und nun sollen sie auch noch 2 Ferienwochen für Väter bezahlen. Das zerstört die Konkurrenzfähigkeit.

## 5. NEIN, damit Grosskonzerne ihre Kosten nicht auf die Kleinen abwälzen!

Viele Grosskonzerne haben den bezahlten Vaterschaftsurlaub freiwillig eingeführt, weil sie sich das mit ihren Milliardengewinnen leisten können. Nun wollen sie die Kosten für ihre Luxusleistungen auf uns alle abschieben!

## 6. NEIN zu noch mehr staatlicher Einmischung in die Familie.

Mütter und Väter bestimmen eigenverantwortlich und nach ihren Bedürfnissen, wie sie ihre Kinder betreuen wollen.



Darum:  
Teurer  
Vaterschaftsurlaub  
**NEIN**